

Bezahlbaren Wohnraum für den Mittelstand

Im Kanton Luzern ist es immer schwieriger, eine bezahlbare Wohnung zu finden. Insbesondere Familienwohnungen zu vernünftigen Preisen sind in der Stadt und den Agglomerationen rar geworden, zumal vielerorts mit neu erstelltem Wohnraum vor allem finanzkräftige Steuerzahler angelockt werden sollen. Dies hat auch die Luzerner Regierung bemerkt und wollte Massnahmen für zahlbares Wohnen ergreifen. Die bürgerliche Mehrheit im Kantonsrat wollte davon aber nichts wissen. Keine einzige Stimme gab es von den bürgerlichen Parteien für das Vorhaben der Regierung. Dies überrascht umso mehr, als es sich bei den Mieten um den wichtigsten Budgetposten handelt, mit dem vor allem auch der Mittelstand massgeblich entlastet werden könnte. Also die Bevölkerungsschicht, für welche die Bürgerlichen angeblich Politik betreiben. Damit sich etwas ändert, hat die SP ihre Initiative „Zahlbares Wohnen für alle“ lanciert. Wenn es auch im Parlament künftig Mehrheiten für genügend günstigen Wohnraum geben soll, heisst das klar: Liste 5 wählen am 29. März.

Barbara Fas Mirza, SP Einwohnerrätin und Kandidatin Kantonsrat, Emmen